

Ech.

Ein Echo wohnt im Thale hier,
In jenen Felsenstufen;
Es gibt so deutlich Antwort mir,
Nun hörst, ich will ihm rufen!

Wie nennst ein Herz Du, das nicht kalt noch warm?
Liebt Geistesarmuth äussern Glanz und Schimmer,
Immer.

Wer nimmt den Platz ein, wenn ich weiter wandre?
Sag', Echo, mir, wo Glück ist zu gewinnen?
Innen.

Klopft's an der Pforte nicht auch unverhofft?
Den lockt das Unglück gern in seine Falle?
Alle.

Sprich, wie ich leicht mir Geld und Gut erwerbe?
Wer dünkt sich klüger, Frauen oder wir?
Ihr.

Wann ist es Zeit nach Wissenschaft zu streben?
Wie komm' ich nur zur Wahrheit aus dem Wahne?
Ahn!

Wo wird der Wahrheit Schleier ganz gehoben?
Geduld ist schwer, des Menschen Geist ist trübe.
Uebe.

Was wünscht der Dichter, was der Sängler Chor?
Wie wirkt ein Wort, das lieblich ist und sinnig?
Iunig.

Was spornt uns an, das sich das Gute mehret?
Was wohnt in dem, vor dem verstimmt der Ladel?
Abel.

Sprich, wer ernährt den Hirten und die Heerde?
Wie wird das Herz und oft im Weltgewirre?
Irre.

Was muß ich thun, wenn ich nach Einfluß trachte?
Was heilt die Trägheit, was die lange Weile?
Eile.

Wie spricht ein Freund, wenn er uns falsch getroffen?
Wie nennst Du Wesen ohne Fehl und Mängel?
Engel.

Man sagt, daß auch der Mensch vollkommen sei.
Sich!
Sprich, welcher Freund versteht am besten mich?
Ich.

Liebst Du, daß man sich fragend an Dich wendet?
Ende.

Es spricht die Stimm' am Felsen dort.
Schon seit den ält'sten Tagen;
Nun, Freunde, nehmt Euch selbst das Wort
Und fahret fort zu fragen.

Drei Städte am Rhein.

Buchstaben-Räthsel.

Eine Stadt an Rheines Rand;
Ohne Fuß dir nah verwandt;
Ohne Kopf und Fuß ein Gott;
Noch ein Glied weg, schwarz und roth.

2.

Eine Stadt an Rheines Rand;
Herz hinweg, im Krieg bekannt;
Zwei am Kopf weg, ist du's gern?
Zwei am Fuß, thut's Essen fern!

3.

Eine RheinStadt, wohl bewacht,
Wo das Wasser Hochzeit macht;
Drei Zeichen ohne Sinn;
Dier versprechen Fruchtgewinn
Gleich zu ihrer Stunde
Aus der Blumen-Munde.

Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 29. April 1841.

Kernen	1 Schfl.	10 fl.	40 fr.	10 fl.	30 fr.	10 fl.	24 fr.
Rooggen	—	7 fl.	12 fr.	6 fl.	51 fr.	6 fl.	40 fr.
Dinkel	—	5 fl.	30 fr.	5 fl.	25 fr.	5 fl.	12 fr.
Gersten	—	6 fl.	— fr.	5 fl.	43 fr.	5 fl.	20 fr.
Haber	—	5 fl.	54 fr.	3 fl.	44 fr.	3 fl.	40 fr.
Erbfen	1 Er.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linsen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	fl.	52 fr.	fl.	40 fr.
Welschkorn	—	fl.	48 fr.	fl.	44 fr.	fl.	40 fr.
Ackerbohnen	1 fl.	— fr.	fl.	56 fr.	fl.	50 fr.	

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

No. 19.

Donnerstag den 18. Mai

1841.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirkes, welche den auf Georgi d. J. verfallenen Jahres-Bericht über das Armenwesen noch nicht erstattet haben, werden erinnert, denselben unfehlbar binnen 6 Tagen vorzulegen.. Den 11. Mai 1841.

Königliches gemeinschaftliches Oberamt,
Strölin. Dec. Verw.:

Diac. Buttersack.

Schorndorf. Am Montag den 19. April ist auf einem Acker bei Hebsack eine Sperrkette, in ein Mastuch eingebunden, gefunden worden.

Der Eigenthümer der Kette, welche gestohlen worden zu sein scheint, wird aufgefordert, seine Ansprüche an dieselbe binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben das Vorstehende in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Den 7. Mai 1841.

Königl. Oberamt, Strölin.

Gerabstetten.

[Wein-Verkauf.]

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen
Carl Friederich Lederer von hier werden

Montag den 7. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

24 Eimer 1840er Wein hiesiges Gewächs
und

5 Eimer Obstmost

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufsteich ver-
kauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen
sind. Den 5. Mai 1841.

Mairengericht.

Gerabstetten, Oberamts Schorndorf.

[Gerberei-Verkauf.]

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich dahier
verstorbenen Gerbermeisters Carl Friederich Le-
derer wird dessen Anwesen, bestehend in einer
zweistockigen Behausung, besonderen neu einge-
richteten Gerberwerkstätte, sowie einer gleichfalls
besonder stehenden Scheuer mit eingerichteter
Sipdmühle am

Montag den 7. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus mit Gerberhand-
werkzeug und Handwerkswaren im öffentlichen

Auffreich verkauft werden, wobei die Kaufsliebhaber — auswärtige, dem Waisengericht unbekante, mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen — sich einfinden wollen.

Den 5. Mai 1841.

[K. Amtsnotariat Beutelsbach und Waisengericht Gerabronn. vdt. Amtsnotar Schaal.

Verkauf.

[Wirthschaftsverkauf.]

Zur Folge höhern Auftrags, wird dem Traubenvirtu-Markwardt dahier seine Wirthschaft zur Traube sammt einer im Jahr 1839 neu erbauten Brauerei im Executionswege verkauft.

Die Wirthschaft liegt an der Landstraße von Suttgart nach Gmünd, und hat einen sehr bequemen Platz vor und neben dem Haus.

Dasselbe enthält:

Im untern Stock eine große Wirthsstube nebst zwei in einander laufenden Zimmern wovon eines heizbar ist. Eine große Küche, Speiskammer und eine andere. Eine Mezig, Rindviehstall und Schweinmalle.

Einen gut gewölbten Keller zu 90 Alnern Haß.

Im zweiten Stock eine große Stube sammt 4 Neben-Zimmern, je 2 in einander laufend, 1 Speiskammerlein und zwei Nebenkammern.

Unter dem Dach 2 Kammern mit Fruchtböden und sonst noch geräumigem Platz.

Au dieses Haus ist eine Scheuer und Stallung angebaut zu 60 Pferden, nebst einem Stall zu eigenen Pferden.

Hinter dem Hause ist die oben erwähnte Brauerei, welche vollständig eingerichtet ist, worunter sich ein Keller zu 50 Alnern Bier befindet.

Eine Branntweimbrennerei und Waschkhaus, sammt einem Pumpbrunnen, und 1 Brtl. Wurgarten.

Sämmtliches ist im gut gebauten Zustande, und von dem Gemeinderath zu 8200 fl. angeschlagen und wird am

Freitag den 28. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Auffreich gebracht, wozu die Liebhaber (Auswärtige aber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen) eingeladen werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß auch vor-ber-

Hand mit dem Gemeinderath Demberger ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 1. Mai 1841.

Gemeinderath.

Eselshalden. Schultheißerei Pfahlbronn.

[Haus- und Güter-Verkauf.]

Aus der Gantmasse des Schumachers Jakob Steiner werden am Montag den 24. Mai Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Pfahlbronn im Auffreich verkauft:

die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses, Scheuer, Wagenhütte, gewölbtem Keller auch Hofraut, an der Straße von Welzheim nach Schorndorf.

1 Morgen 26 1/2 Ruthen Aker, 1 dito 2 Viertel 14 Rth. Wiesen, 1 dito 1 1/2 Brtl. 15 Rth. Garten.

Ferner auf Breitenfürster Markung 1 Morgen 1/2 Brtl. 12 Rth. Aker und 1 — 1 1/2 — 17 — Wiesen.

Inzwischen können die Verkaufsgegenstände eingesehen — auch mit dem Güterpfleger, Wirth Gottlob Meich zu Eselshalden vorläufig Kauf abgeschlossen werden.

Pfahlbronn, den 24. April 1841.

Gemeinderath:

Schultheiß Bock.

Forsamt Schorndorf

[Holz-Verkauf.]

In nachbenannten Staatswaldungen der Engringer Revier werden im Laufe der nächsten Woche folgende Holz-Verkäufe stattfinden:

am Montag den 17. und

Dienstag den 18. Mai

im Staatswald Fallenhau, im ehemaligen Wildpark

584 Kftr. eichene Scheiter,

21 — eichene Prügel,

13 — buchene Prügel,

2 1/4 — birkene Scheiter,

1 3/4 — birkene Prügel,

6 1/2 — erlene Scheiter,

6 3/4 — erlene Prügel,

18 1/4 — aspene Scheiter,

3 3/4 — aspene Prügel,

125 Stück eichene Wellen,

6575 — buchene "

5675 — birkene "

50 — erlene "

2209 — aspene "

50 — Abfallwellen.

am Mittwoch den 19. und

Freitag den 21. Mai

im Staatswald Schelmengehren bei Winterbach

94 Kftr. buchene Prügel,

25 3/4 — birkene Scheiter,

13 — birkene Prügel,

2 1/4 — erlene Scheiter,

2 1/4 — erlene Prügel,

3375 Stück buchene Wellen,

100 — birkene "

1/4 Klafter hartes Abfallholz und

300 Stück Abfallwellen.

Am Montag den 24. und

Dienstag den 25. Mai

im Staatswald Hörle unweit Balkmannsweiler

24 Kftr. eichene Scheiter, worunter

mehreres Nutholz,

85 — eichene Prügel

36 1/4 — buchene Prügel,

1 — birkene Scheiter,

3 1/2 — erlene Scheiter,

1 — erlene Prügel,

1 — aspene Prügel,

1330 Stück eichene Wellen,

3675 — buchene "

50 — birkene "

200 — erlene "

275 — aspene "

1 1/2 — Kftr. hartes Abfallholz und

550 Stück Abfallwellen,

Am letzten Tage kommt noch ferner zum Verkauf im Staatswald Sandpeter, Martins- halde zc.

5 1/4 Kftr. eichene Prügel,

1 — buchene Prügel,

175 Stück eichene Wellen,

925 — buchene "

850 — birkene "

125 — Nadelholzwellen.

Die VerkaufsVerhandlungen beginnen jeden Tag Vormittags 9 Uhr in den genannten Schlägen selbst.

Den 12. Mai 1841.

R. Forsmann.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Allen Einwohnern der Stadt und Umgegend, welche meiner Gattin während ihrer 3 monatlichen Leidenszeit so viele Theil-

nahme bezeugten und dieselbe so zahlreich von nah und fern zu ihrer Ruhstätte begleiteten, im Besonderen auch den Mitgliedern des Lieberkranzes für den erhebenden Grabesang meinen innigsten Dank.

Mögen Sie Alle von ähnlichen schweren Leiden verschont bleiben.

Oberamtmann Strölin.

Schorndorf.

[Wundärztliche Versammlung.]

Am Freitag den 21. Mai wird die Versammlung der Wundärzte der Oberamts-Bezirke Schorndorf und Waiblingen auf dem hiesigen Rathhause Vormittags 10 Uhr gehalten werden, wozu auch die Hrn. Aerzte und Wundärzte der übrigen benachbarten Oberamts-Bezirke freundlich eingeladen sind.

Oberamts-Arzt Dr. Faber.

Schorndorf. Bei Bäcker Pfeleiderer ist im obern Stock eine Logis zu beziehen, so gleich oder auf Jacobi. Dasselbe enthält Stube und Stubenkammer, Küche und Speisekammer, auf demselben Boden ein weiteres heizbares Stubchen und 2 Kammern, sowie geräumigen Platz im Keller.

Schorndorf. Nächstens ist Digenbacher Wasser zu haben bei

Reppelmann.

Waiblingen.

[Arbeiter-Gesuch.]

In der mechanischen Flachspinnerei bei Urach können Knaben von 14 bis 18 Jahre, Mädchen von 15 bis 20 Jahre, auch ganze Familien, Beschäftigung finden.

Nähere Auskunft ertheilen

Gebrüder Bihl

Pfahlbronn. Aus 2 Pflegschaften sind 300 fl. mit 4 1/2 Pct. verzinslich gegen zweifache Versicherung auszuleihen. Näheres sagt

Den 27. April 1841.

Schultheiß Bock.

Schrienhof, bei Möglingen,

Oberamts Gmünd.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß das Christenhofbad vom 1ten Mai an eröffnet wurde.

Die angenehme Lage dieses Bades unweit Aalen und Gmünd, und ganz nahe an dem Kerkstücken Möglingen, insbesondere aber die

heilsame Kraft des Wassers für Gliederkranke, für Friesel etc. lassen mich auch für die Dauer der heurigen Badezeit einem zahlreichen Besuche entgegensehen, den ich durch billige und prompte Bedienung, verbunden mit möglichster Reinlichkeit, guter Küche und Getränken zu ehren wissen werde.

J. Zehender,
Bathhaber zum Christenhof.

A n e k d o t e.

Ein Soldat, Richard Middleton mit Namen, der zu Glasgow in Schottland im Quartier stand, kam in die Predigt und zog, statt Bibel oder Gesangbuch, ein Kartenspiel aus der Tasche. Er sah mit so großer Andacht hinein, als ob es ein noch so erbauliches Buch wäre. Das gab in der Kirche Aufsehen, und der Kirchenknecht befahl ihm mit einem bitteren Verweise, die Karten wieder zu sich zu nehmen. Der Soldat hörte ihn mit größter Gelassenheit an; aber ohne sich an seine Ermahnung zu kehren. Nach der Predigt führte ihn der Kirchenknecht zu dem Major der Stadt und klagte ihn des gegebenen öffentlichen Vergermisses wegen an. Der Major fragte ihn, was er zu seiner Entschuldigung vorbringen könnte? Gestrenger Herr, sagte der Soldat; ich bin ein armer Teufel, der des Tages mehr nicht, als seine fünf Stüber Sold bekommt; und 5 Stüber wissen Sie, reichen kaum zu den Notwendigkeiten des Lebens hin, an Bücherkaufen ist nicht zu denken. Ich behesse mich also fuhr er fort, indem er sein Kartenspiel herauszog, mit diesem kurzen Auszuge des Unentbehrlichsten, was man zu wissen hat. Wenn ich so ein A sehe, so denke ich an die einige alles erschaffende und alles erhaltende Macht; die Zwei erinnert mich an die beiden Testamente; die Drei an die drei Männer im feurigen Ofen, die so standhaft aushielten; die Vier an die vier Evangelisten; die Fünf an die fünf Jungfrauen, die ihre Lampen zur Ankunft des Bräutigams brennend erhielten; es waren ihrer zwar sechsig, aber die andern fünf, wie Ihnen bekannt sein wird, waren Thörimmen. Bei der Sechz denke ich an die Schöpfungstage; bei der Sieben an den Sabbat; bei der Acht an die acht frommen Seelen, die in der Arche vor der Sündfluth gerettet wurden; bei der Neun an die undankbaren neun Aussätzigen, die nach ihrer Heilung nicht wiederkamen; ich zu bedanken. Bei der Zehn; was kann ich da besseres im Sinne haben, als die hundertjährigen Weiber; die

Dame hier, ist mir ein lehrreiches Bild der Königin von Saba, die vom Ende der Welt, um Weisheit zu holen, zu Salomo kam; und der König sagt mir das ich meinem König Georg dem Dritten als ein braver Soldat dienen soll. — Gut sagte der Major; aber warum hast Du denn den Buben vergessen? — Bei dem Buben denke ich mir freilich auch etwas, wenn es Ew. Gestrengen nicht wollten ungnädig nehmen. — Nein! Und was ist das? fragte der Major. — Das kein ärgerer Bube auf der ganzen Gotteswelt ist, als der Schlingel von Kirchenknecht, der mich hier vor Euch geführt hat. — Auch gut! Und weiter? — Weiter ist meine Karte auch mein Kalender; denn wenn ich alle Tugenden der ganzen Karte zusammenzähle, so finde ich 365 gerade so viel als Tage im Jahr; und der Blätter sind 52; das macht so viel als Wochen im Jahr. Im Notfall habe ich also Bibel und Almanach, Gebetbuch und Spielzeug kurz bei einander; und meine Schuld ist es nicht, wenn der Tropf von Kirchenknecht, der den ganzen Tag über dem Spiele liegt, ein Eselsgehirn ist, das in seinem ganzen Leben nicht die Hälfte von dem in einer Karte gesehen hat, was ich darin sehe.

L o g o g r a p h.

Viel besser als durch mich wird etwas abgethan,
Schneid' nur den Kopf mir ab und wend' verkehrt
mich an;
Doch ist in diesem Sinn verkehrt nur zu ver-
stehn,
Denn um die Wirkung ist's im andern Fall geschahn.

Ö f f e n t l i c h e F r u c h t - P r e i s e

in Winnenden vom 6. Mai 1841.

Kernen	1 Schfl.	11 fl.	12 fr.	10 fl.	12 fr.	9 fl.	24 fr.
Roggen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linse	—	5 fl.	36 fr.	5 fl.	28 fr.	5 fl.	20 fr.
Gersten	—	6 fl.	40 fr.	6 fl.	9 fr.	5 fl.	52 fr.
Haber	—	3 fl.	52 fr.	3 fl.	44 fr.	3 fl.	36 fr.
Erbsen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linse	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	4 fr.	fl.	56 fr.	fl.	48 fr.
Welschkorn	—	fl.	48 fr.	fl.	44 fr.	fl.	40 fr.
Kerbohnen	—	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	fl.	48 fr.

Auslösung des Buchstabenräthsels in Nro. 18:

Wafel, Wase, Wse, Ws.
Speier, Speer, Eier, Spei.
Coblentz, Lenz.

Druck und Verlag von C. F. Wagner.

I n t e l l i g e n z b l a t t

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Nro. 20.

Donnerstag den 20. Mai

1841.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Schorndorf. Nachgenannte Personen sind wegen fortgesetzten asotischen Lebenswandels schon mehrfach gestraft worden, und zwar:

Johannes Maier, Bäcker von Schorndorf, Friederich Quasti, Hospitalite von dort, Johannes Seibold, Weber daselbst, und Christoph Aurenz, Metzger von Hundsholz.

Auf den Grund des Art. 24 des Polizeistraf-Gesetzes wird den Orts-Vorstehern des Bezirkes aufgegeben, ihren Gemeinde-Angehörigen und im Besondern den Wirthen zu eröffnen: daß derjenige, welcher einem der Vorgenannten zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behülfslich ist, mit einer Geldbuße bis zu — 10 fl. belegt und daß Wassen- und Schenk-wirthe, welche einem derselben eine Zechschuldb anborgen, überdies des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig werden. Den 14. Mai 1841.

R. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die R. Regierung des Jart-Kreises hat die — von ihr getroffenen Anordnungen über die einzuhaltenden Gebäude-Abstände bei Neubauten in Städten und größern Marktflecken zurückgenommen, und es wird daher der oberamtliche Erlaß vom 16. März d. J. (Intelligenzblatt Nro. 11) hiermit ausser Wirkung gesetzt.

Die Orts-Vorsteher haben hiernach sich zu achten.

Den 19. Mai 1841.

Königliches Oberamt,

für den abw. Oberamtman: Vogel, Akt.

Schorndorf. Bei der unterzeichneten Stelle ist

Ein Rückkreben, 1 paar Handschuhe, ein Ruhestecken und 1 Sense deponirt. Der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, seine Ansprüche an dieselben binnen 15 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls über sie als herrenlose Gegenstände verfügt werden wird.

Die Orts-Vorsteher haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 19. Mai 1841.

Königliches Oberamt,

für den abw. Oberamtman: Vogel, Akt.